

## Aachener Genealogie Info / AGI

04/2013

### Mitteilungen der WGfF-Bezirksgruppe Aachen

## Liebe Mitglieder und Freunde,

Schon wieder ist ein Jahr zu Ende und es ist viel passiert. Die WGfF feierte ihr 100-jähriges Bestehen, unsere Bezirksgruppe war sehr aktiv auf vielen Ausstellungen im In- und Ausland, es gab einige interessante Vorträge und wir haben die 55.000-er Marke in unserer Totenzettel-Datenbank überschritten. Dafür möchte das Team der AGI allen Beteiligten recht herzlich danken.

Auch innerhalb unseres Leitungsteam gab es einige Veränderungen: Dieter Bartz musste aus gesundheitlichen Gründen die Leitung der Gruppe abgeben, als neuer Leiter wurde Reiner Sauer benannt. Otto Re-

mer verabschiedete sich ebenfalls aus dem Team, dafür kam Dr. Otto Felbecker dazu, der für die Organisation der Vortragsabende zuständig war. Leider verlässt auch er das Leitungsteam aus gesundheitlichen Gründen bereits zum Ende des Jahres wieder.

Demnächst wird leider auch Theo Valkysers, der jahrelang unsere Bibliothek beherbergte und betreute das Team verlassen. Die Bibliothek wurde durchgesehen und einige Bücher aussortiert. Eine Liste steht auf unserem virtuellen Büchertisch auf der Homepage zur Verfügung.

Wir möchten allen, die für die BG ihre Zeit geopfert haben, für ihren Einsatz recht herzlich danken.

Für die Treffen der Bezirksgruppe und auch für die Bibliothek suchen wir seit einiger Zeit neue Räumlichkeiten. Es sind einige Sachen im Gespräch, aber wenn jemand noch eine Möglichkeit kennt, soll er sich gerne bei uns melden.

Für das nächste Jahr wünschen wir uns Verstärkung in unserem Team von Menschen, die sich aktiv am Vereinsgeschehen beteiligen wollen, die mitgestalten wollen, damit das, was zu tun ist, nicht an den wenigen verbliebenen Leuten hängen bleibt und das, was noch getan werden könnte, doch noch getan wird.

Und letztendlich wünschen wir Ihnen eine geruhige Weihnachtszeit und viel Glück und Gesundheit für das nächste Jahr!

Das Team der AGI  
(mb, hd, cs)



Als Dank für die genealogische Unterstützung an die WGfF BG Aachen von Maria Govorun, St. Petersburg

## 65. Genealogentag in Heidelberg

Vom 27.-29. September 2013 trafen sich in Heidelberg Genealogen zu einem vielseitigen Informationsaustausch.

Wie immer in den letzten Jahren wurde der Genealogentag vom DAGV ausgerichtet. FamilySearch übernahm die Organisation. Schwerpunkte waren Nordamerika und Auswanderung. Die Veranstaltungen fanden in der Internationalen Schule Heidelberg und dem HLT Gemeindezentrum statt.

Familiennamen", danach stellte Thomas Götz sein Programm vor "VitaShow, die Neue Art des Stammbaums und Dr. Thekla Kluttig referierte über "Recherchemöglichkeiten in den Beständen der Deutschen Zentralstelle für Genealogie - Sachstand und Ausblick".



*Reges Interesse an der Genealogie zeigten viele Besucher des 65. Genealogentags in Heidelberg.*

Das Programm begann am Freitagnachmittag im HLT mit Pressegespräch und Mitgliederversammlung der DAGV. Nach dem Eröffnungsvortrag von Dr. Lupold von Lehsten über berühmte Engländerinnen und Amerikaner in Heidelberg, folgte ein Büffet in einem nahe gelegenen Restaurant, bei dem man alte genealogische Bekanntschaften auffrischen konnte.

Der Samstag begann mit einem Vortrag des Namensforschers Prof. Dr. Jürgen Udolf "Woher kommen und was bedeuten unsere

Nach dem Mittag gab es einen Vortrag von Christian Burkhard über "Blogger: Der Minnesänger mit der Harfe, der kein (Neckar-)Steinacher mehr sein wollte". Werner Ph. Helmus gab dann Hilfestellung bei der "Verkartung von Kirchenbüchern". Mit Bärbel Johnson ging es dann "Aus Deutschland in die Welt. Auf den Spuren unserer Auswanderer".

Marie Luise Carl wies dann auf "Historische Adressbücher - eine oft unterschätzte genealogische und Ortsgeschichte Quelle" hin. Dem folgte Dr. Richard Lynn Walker mit "Genealogie: eine Zeitreise und die Gegenwart" und Dr. Clemens Rehm mit "Menschen im Internet - Online-Angebote des Landesarchivs Baden-Württemberg".

Parallel in anderen Konferenzräumen begannen dann Vorträge wie "Donauschwaben in der Batschka" von Johann Bayer, "Geboren wurde ich in Baumholder" von Michael

J. Holl, "Das Informationsangebot der Universitätsbibliothek Heidelberg" von Dr. Martin Nissen, "Das hiesige Land gleicht einem Paradiese – Badische Auswanderer in Brasilien und eine Vorstellung des DAFFG (Digitales Archiv für Familiengeschichte) von Simon von Schwerin.

Am Spätnachmittag präsentierte Hans-Joachim Lünenschloß über familienkundliche Forschungsmöglichkeiten im Internet für Anfänger und Fortgeschrittene.

Timo Kracke zeigte in diesem Zusammenhang wie man mit "Clever suchen! Google, Google alerts, Mocavo und RSS-Feeds" das Beste aus dem Netz holt. Vorträge über "Österreichische Glaubensflüchtlinge in Schwaben und Franken im 17. Jahrhundert" von Gerhard Beck und über "Family Cross Link" von Peter Kampe schlossen dann den geschäftigen Freitag ab.

Glücklicherweise wurden viele der Vorträge mehrfach zu unterschiedlichen Zeiten angeboten, denn ansonsten hätte man interessante, aber terminlich überschneidende, Vorträge nicht alle sehen können. Wem dieses Vortragsprogramm am Freitag nicht reichte, der konnte dann auch noch an einer Schlossbesichtigung teilnehmen.

Der Samstagabend stand dann zur freien Gestaltung zur Verfügung, was viele dann zum Anlass nahmen mit Gleichgesinnten die Heidelberger Cuisine zu erforschen. Alternativ gab es die "Lange Nacht der Genealogie". Die Genealogen hatten die Möglichkeit

sich im Restaurant Heinstein's zum persönlichen Gespräch zusammenzufinden. Hier konnte sich jeder zwanglos (ohne Rahmenprogramm) im Innen- und Außenbereich zusammensetzen und persönliche Kontakte pflegen.

Am Sonntag ging es dann auch schon wieder früh los. Helga und Horst Bast referierten über "175 Jahre Auswanderung der Zillertaler Protestanten 1837-2012". Friedrich F. Wollmershäuser warf Licht auf "Die Bürokratie der Auswanderung und ihrer Spuren in deutschen Archiven". Die Foto-Identifikationssoftware "PhotoIdent" wurde von Marco Fischer vorgestellt. Will-Martin Jäger berichtete über die "Auswanderforschung in Amerika" und Benjamin Günther stellte das Apple Macintosh Genealogieprogramm "MacStammbaum" vor. Letzte Vorträge des Tages waren "Heraldiker-Treffen des Herold e.V. zu Berlin" von Prof. Dr. Lorenz Beck und Dr. Eckart Henning und "Jüdische Familienforschung" von Dr. Monika Preuß, "FamilySearch.org - Tipps und Tricks" von Torsten Kux und "Heraldikseminar in Leipzig" von Dr. K.-H. von Stülpnagel.

Mehr oder weniger gleichzeitig zu diesen Vorträgen und Präsentationen, boten über 38 Aussteller in der Aula und der Turnhalle der Internationalen Schule Heidelberg ihre Dienste, Fachliteratur, Software, Vereinsmitgliedschaften oder Untersuchungsergebnisse an.

Die Abschlussveranstaltung des Genealogentages war am Sonntagnachmittag die Verleihung der Johann-Christoph-Gatterer-Medaille, Posterprämierung, Totenehrung, Stabübergabe an den nächsten Ausrichter und Abschlussrede des DAGV-Vorsitzenden.

Die drei Tage waren voll gepackt mit Terminen. Für jeden war etwas dabei. Das Angebot war für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis gleichsam interessant. Trotz vorheriger Planung gelang es mir leider nur, einen Teil der interessanten Vorträge und Veranstaltungen zu besuchen. Schade, aber es gab einfach zu viel Gutes zu sehen und zu hören. Beim 66. Genealogentag werde ich sicherlich wieder dabei sein.

## Aus aktuellem Anlass

Vom 01.02.2014 - 02.05.2014 sind die Lesesäle des **Landesarchives NRW** Abteilung Rheinland in Brühl wegen des Umzugs in das neue Gebäude in Duisburg geschlossen. Ab dem 05.05.2014 erreichen Sie uns unter der neuen Adresse:

Landesarchiv NRW  
Abteilung Rheinland  
Schifferstr. 30  
47059 Duisburg

*h.d.*

*R. Sauer*

## 5. Tag der Genealogie in Baesweiler

Am 2. November 2013 trafen sich in Baesweiler Genealogen

Am Allerseelentag, Samstag, 2. November 2013 fand in der Zeit von 10 bis 17 Uhr im Kulturzentrum Burg Baesweiler der 5. Genealogentag des Baesweiler Geschichtsvereins statt, der vom Arbeitskreis Familienforschung unter der Leitung von Horst Gießler, im zehnten Jahr des Bestehens, organisiert wurde.



*Unser Mitglied Georg Grist im Gespräch*

Im geräumigen Saal stellten die Mitglieder des Arbeitskreises Familienforschung die Forschungsergebnisse aus.

Die waren z.B. Stammbäume und Fotografien zur Geschichte verschiedener Familien aus dem Bereich Baesweiler und Umgebung.

Weiter Themen waren „Baesweiler Auswanderer in Glen Ullin/ Nord-Dakota“ und „Kriegstote aus Baesweiler im 2. Weltkrieg“. Der Arbeitskreis Familienforschung bot den Interessenten an zwei Computerplätzen Auskünfte aus Verkartungen sowie aus al-

ten kirchlichen und standesamtlichen Unterlagen.

Wie bereits in den Vorjahren war auch unsere Bezirksgruppe mit einem Tisch vertreten. Das inzwischen sehr eingespielte Team Georg Grist und Reiner Sauer betreute den Stand und gab vielen Hilfe suchenden Familienforschern bereitwillig Auskunft.

Weiterhin war eine Anzahl weiterer familienkundlicher Vereine in Baesweiler vertreten: die Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher (AgoFF), die Arbeitsgemeinschaft für mitteldeutsche Familienforschung

(AMF). Jos Kaldenbach, den die WGfF-Bezirksgruppe im September als Referent zum Thema VOC begrüßen durfte, hatte mit seinem Kollegen die lange Anfahrt gemacht um in Baesweiler den Stand der Werkgroep Genealogisch Onderzoek Duitsland (WGOD) aus Den Haag zu präsentieren.

Weiterhin informierte der Jülicher Geschichtsverein 1923 über seine Aktivitäten. Iris Gedig war mit ihrem „Familienbuch Euro-regio“ vertreten und gab bereitwillig Auskunft.

4

Der Verlag E. & U. Brockhaus aus Wuppertal bot Fachliteratur zu Kulturgeschichte, Genealogie und Heraldik an. Auch CompGen, der „Verein für Computergenealogie“ war mit Dr. Günter Junkers und Andreas Job vertreten.

Gisbert Berwe, dem Mann mit dem roten Jacket, informierte über sein Programm „Gen\_Plus“. Weitere Anbieter waren die Genealogiesoftware-Anbieter „Ages!“ und „Familienbuch 5.0“.

Als nicht-kommerzieller Anbieter, demonstrierte Reiner Sauer am Rande das Macintosh Genealogie Programm "Reunion", sowie gab Einblicke in die zukünftige deutschsprachige Version des Programms und des Handbuches, welches zur Zeit entsteht.

Die Modellbauer Jürgen Brockauf und Dietmar Petschel hatten ein Highlight zu bieten: Erstmals zeigten sie öffentlich in Baesweiler ein Modell des

Holzplatzes mit Kesselhaus der 1975 stillgelegten Baesweiler Zeche, erste Module des Gesamtprojektes „Gewerkschaft Carl-Alexander“!

Das Buch „Als der Krieg nach Baesweiler kam“ von Günter Pesler und weitere antiquarische Raritäten wurden an einem Büchertisch zum Kauf angeboten

Der Genealogentag in Baesweiler war gut besucht. Vermutlich kamen 150-200 Besucher, um sich über die vielfältigen Angebote zu informieren. Angenehm für die Aussteller und die Besucher war das angrenzende Restaurant, welches in seinem gastlichen Ambiente für das leibliche Wohl sorgte, und wohin man sich auch zum ruhigen Gespräch zurückziehen konnte.

Auf den 6. Tag der Genealogie in Baesweiler freuen wir uns alle schon.

*R. Sauer*

---

## Statistisches zur Totenzettel-Datenbank

In den letzten Wochen wurden an unsere Bezirksgruppe einige Anfragen gestellt, die wir u.a. mit einem freundlichen Hinweis auf unsere Totenzettel-Datenbank ([aachen.wgff.net/tz](http://aachen.wgff.net/tz)) beantworteten. Die Anfragenden fanden dort oft überraschend ihre Urgroßeltern und deren Geschwister wieder. Und so kommt es, dass diese Forscher dann auch bereit sind, ihrerseits einen Beitrag zur Datenbank zu liefern und schicken mir ihre Totenzettel zum Scannen.

Ganz aktuell kommen ca. 500 Zettel aus einer Sammlung zu Brand und Büsbach hinzu, gleichzeitig werden Zettel aus Eupen, Kesternich, Höfen, Würselen und Kohlscheid abgeschrieben.

In unserer Sammlung stehen derzeit über 55.000 Einträge öffentlich zur Verfügung. Täglich kommen weitere 50-100 hinzu - dank der fleißigen Abschreiber.

In diesem Jahr hat Michael Brammertz in Prüm über 10.000 Aufnahmen von Totenzetteln gemacht und bearbeitet. Dazu kamen 9.000 fertige Scans vom Verein „Zwischen Venn und Schneifel“ und etliche aus Monschau und Vettweiß.

Eine alte Sammlung aus dem Sauerland / Arnsberg / Balve / Menden wurde uns ebenfalls angeboten....

An dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank an die fleißigen Abschreiber und vor allem an Michael Brammertz, der das Projekt betreut, Tausende von Totenzettel schon fotografiert hat und immer ein offenes Ohr für Einreicher und Bearbeiter hat.

Die Mitglieder unserer Bezirksgruppe sind nach wie vor zur Zettelspende (Original oder Kopie) aufgerufen.

### Bücher abzugeben

Aus der Bibliothek unserer BG wurden und werden einige Bücher und Zeitschriften ausgesondert, die wir gerne an Interessierte abgeben. Eine Liste dieser Bücher finden Sie auf unserer Homepage unter <http://aachen.wgff.net/bibliothek.htm#buechertisch>.

# Tag der Ahnenforschung

Am 6. Oktober 2013 in Büllingen/Eifel

*mb/cs*



*Die Veranstaltung war gut besucht*

„Den ohne Wurzeln trägt der Wind davon“ – so beschrieb Sandy Brüls diesen erfolgreichen Tag des Vereins „Zwischen Venn und Schneifel“ (ZVS), St. Vith. Dieser Informationstag zur Ahnenforschung fand bereits zum zweiten Mal statt, dieses Mal in Büllingen in der Eifel.



*Ein seltener Gast aus Prüm*

Man bot der Öffentlichkeit Einblick in das Archivgut der örtlich ansässigen Vereine und in viele alte Papiere des Eupener Staatsarchivs. Einige Computerplätze erlaubten unter Anleitung von erfahrenen Familienforschern die Online-Recherche im Internet.

Es gab Besucher, die aus Interesse an der Sache zu dieser Veranstaltung gekommen sind, aber noch nie ein Originalbuch vor Augen hatten, welches 200 Jahre und älter war. Der Vortrag „Wie fange ich an?“ wird für ein paar Zuhörer sicher ein Auslöser sein, sich weiterhin mit der Materie zu beschäftigen.



*Der Aachener Info-Stand: R. Sauer / G. Grist*

Erklärt wurde auch der neue Zugang zu den belgischen Online-Archiven, in denen man heute alle digitalisierten Kirchenbücher und Personenstands-Urkunden einsehen kann. Viele europäischen Länder haben in den letzten Jahren ihre Urkunden öffentlich gemacht, in Deutschland träumen die Familienforscher noch davon.



*Heike Deloie wie immer fleißig dabei*

Ein großes Thema waren Todesanzeigen und Totenzettel. Der Verein ZVS hat in diesem Jahr schon über 10.000, seit langem gesammelte Bilder der Internet-Verkartung der WGfF - Bezirksgruppe Aachen zur Verfügung gestellt und dann auch abgeschrieben und für alle durchsuchbar gemacht. Für viele Anfänger ist diese Datenbank der Anfang der Forschung.

Die BG Aachen war mit Reiner Sauer, Heike Deloie und Georg Grist vertreten. Bücher, Verkartungen und anderes Material aus unserer Gegend konnten hier eingesehen werden.

Wir freuen uns auf die nächste Zusammenkunft bei unseren belgischen Kollegen.

*mb (Fotos: Deloie / Sauer)*

---

## Aus unserer Reihe: Archive rund um Aachen

### **Stadtarchiv Eschweiler**

Das Eschweiler Stadtarchiv sammelt und betreut die aufgrund ihres juristischen, Eigentums sichernden oder kulturellen Wertes nach Ablauf der vorgeschriebenen Aufbewahrungspflichten nicht vernichteten Akten der Eschweiler Stadtverwaltung (und ihrer Vorgänger) sowie sonstiges Archivgut von kultureller bzw. lokalhistorischer Bedeutung. Hierzu zählen zum Beispiel die umfangreichen Bestände des Zeitungsarchivs der Stadt Eschweiler, die bis 1853 zurückreichen, Nachlässe von Eschweiler Persönlichkeiten, Festschriften von Eschweiler Vereinen sowie Publikationen zur Lokal- bzw. Regionalgeschichte.

Das Stadtarchiv befindet sich im Aufbau und wird hauptamtlich von einem als Archiv-Fachkraft ausgewiesenen Mitarbeiter der Stadtverwaltung betreut.

Die mittels verschiedener Findmittel recherchierbaren Bestände des Stadtarchivs können nach vorheriger Terminvereinbarung eingesehen werden. Das Ausleihen von Archivgut ist nicht erlaubt.

Neben der Betreuung des Archivgutes ist das Stadtarchiv auch Ansprechpartner für

lokalhistorische Anfragen. Zudem betreibt es lokalhistorische Bildungsarbeit (Publikationen, Ausstellungen, Kooperation mit Vereinen und Institutionen etc.).

### **Kontaktinfos:**

Stadt Eschweiler  
102/Zentrale Dienste und Ratsbüro  
Archiv / Horst Schmidt M.A.  
Zimmer 345a  
Johannes-Rau-Platz 1  
52249 Eschweiler

fon: 02403 / 71-387  
fax: 02403 / 60999-355  
mail: [horst.schmidt@eschweiler.de](mailto:horst.schmidt@eschweiler.de)

### **Öffnungszeiten:**

Mo-Mi. 08:30 – 12:00 Uhr  
Do. 14.00 – 17.45 Uhr  
Fr. 08:30 – 12.00 Uhr

Sowie nach besonderer Vereinbarung

### **Archiv des Eschweiler Geschichtsvereins**

An der Autobahn A4, mittig zwischen Aachen und Düren liegt Eschweiler (Rheinland). In Eschweiler wurde 1974 der Eschweiler Geschichtsverein e.V. (EGV) gegründet. Der Verein hat über 1.100 Mitgliedern, die es sich zum Ziel gesetzt haben, die Geschichte der Stadt Eschweiler und seiner Umgebung zu vermitteln. Eine Aufstellung der Bestände ist unter <http://www.eschweilergeschichtsverein.de/Archiv.htm> verfügbar. Mitglieder, Forschende und Interessierte werden durch 11 Arbeitskreise betreut. Einer der mitgliedstärksten Arbeitskreise ist der Arbeitskreis Familienforschung (AK7), der bereits seit 1983 besteht. Der EGV hat in seinem Archiv eine umfangreiche Büchersammlung mit heimatkundlicher Literatur, sowie eine große Sammlung genealogischer Bücher und Hefte, die einsehbar bzw. ausleihbar sind. Der EGV verwaltet z.Zt. u.a. (aus den Beständen des Stadtarchivs Eschweiler) auch eine große umfangreiche und fast komplette Sammlung der lokalen Tageszeitung von 1853 bis heute. Eine weitere, für Familienforscher sehr interessante Information dürfte es sein zu erfahren, dass Mitglieder des EGV zur Zeit ebenfalls das Personenstandsarchiv der Stadt Eschweiler betreuen. Hierin

werden neben Eschweiler auch die Urkunden der früheren eigenständigen Standesämter Nothberg, Dürwiß, Weisweiler und teilweise Kinzweiler verwahrt. Im September 2013 übernahm der EGV, wegen der Auflösung des Vereins Heimatfreunde Kinzweiler, das, über viele Jahre von Josef Granrath angesammelte und verwaltete Archiv der Heimatfreunde Kinzweiler. Der Archivbestand aus Kinzweiler wurde vorerst in Bergrath zwischengelagert, soll aber später in das Archiv des EGV integriert werden. Besucher können den Archivbestand nach Absprache mit Frau Marianne Wetzeler einsehen und auf Wunsch Kopien von Archivalien oder Scans von Fotos erhalten.

#### **Kontaktinfos:**

Archiv des Eschweiler Geschichtsvereins  
Johannes-Rau-Platz 3  
52249 Eschweiler  
(Eingang unterhalb der Stadtbücherei)

fon: 02403 / 71-605  
mail: [info@EGVnet.de](mailto:info@EGVnet.de)  
web: [www.eschweilergeschichtsverein.de](http://www.eschweilergeschichtsverein.de)

#### Öffnungszeiten:

Di. 9.00 – 11.00 Uhr  
Kontakt: Frau Viehöver (Leiterin Archiv)  
fon: 02403 / 22981

Do. 16:00 – 18.00 Uhr  
Kontakt: Herr Gille  
fon: 02403 / 29207

#### **Archivbestand Kinzweiler** (in Bergrath)

Termin nach Vereinbarung  
Kontakt: Frau Wetzeler  
fon: 02403 / 34029

#### Öffnungszeiten

für Betreuung des Archiv des Standesamtes  
der Stadt Eschweiler

Do. 9.00 – 11.00 Uhr  
in Raum 191 der Stadtverwaltung  
Kontakt: Frau Claudia Niederhäuser  
mail: [claudia@niederhaeuser.name](mailto:claudia@niederhaeuser.name)

#### **Das Dorf-Archiv Mausbach**

Der Ort Mausbach ist heute ein Stadtteil von Stolberg (Rhld.). Früher war Mausbach der bevölkerungsreichste Ort der Gemeinde Gressenich. Mausbach liegt 20 km östlich von Aachen.

Über 40 Jahre lang reproduzierte Wilhelm Hamacher (1929-2004) alte und neue Fotos von Mausbach und Umgebung in seinem Labor. Diese schwarz-weiß Fotos halten alle das Dorf-, Vereins-, Arbeits- und Kirchenleben in Mausbach fest. Schulfotos und Bilder von Festen und Familienereignissen sind auch in großer Zahl vorhanden. Diese Sammlung bildete den Grundstock eines Dorf-Archives, welches der Arbeitskreis Geschichte Mausbach seit 2004 feierlich betreut.

In über 40 Ordnern und vielen Kästen werden zirka 10.000 Fotos und Dias verwahrt. Sie wurden vom ortsansässigen, ortskundigen und ehrenamtlichen Archivbetreuer Herrn Willi Beißel nach vielen Sachgebieten z.B. Schule, Kirche, Vereinswesen, Bergbau, Landwirtschaft usw. liebevoll geordnet, indexiert und erschlossen.

Das Dorf-Archiv Mausbach ist ein kleines Archiv, aber nichtsdestotrotz ist es für einen Geschichtsinteressierten oder Familienforscher mit Vorfahren aus Mausbach (oder aus der früheren Gemeinde Gressenich) ein Muss dieses Dorf-Archiv einmal besucht zu haben. Herr Beißel und andere Anwesende vom Arbeitskreis Geschichte Mausbach geben bereitwillig Auskunft zu allen Unterlagen, Bildern und Büchern.

Das Dorf-Archiv ist am ersten Donnerstag jeden Monats nachmittags geöffnet. Falls keine entsprechende Ankündigung in der lokalen Presse erfolgt, empfiehlt es sich jedoch vorher noch einmal den Termin mit Herrn Beißel zu bestätigen.

#### **Kontaktinfos:**

Dorf-Archiv Mausbach  
(im Mausbacher Pfarrheim hinter St. Markus)  
Dechant-Brock-Strasse  
52224 Mausbach

Kontakt: Willi Beißel  
fon: 02402 / 7975  
mail: [nc-beiszewi@netcologne.de](mailto:nc-beiszewi@netcologne.de)

#### Öffnungszeiten;

Erster Do im Monat: 16:00 – 18.00 Uhr

*Zusammengestellt von Reiner Sauer*



## Abschreibertreffen Monschau, 3. Oktober 2013



*Aktive Familienforscher, die ehrenamtlich die Datenbank füllen, trafen sich in Monschau (links: Der Bezirksgruppenleiter Reiner Sauer, verdeckt 2. v. rechts der Projektleiter Michael Brammertz)*

Nach dem gemütlichen Teil mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen, welcher von den Teilnehmern mitgebracht wurde, erfolgte unter der Leitung der Herren Hermanns und Stein vom Geschichtsverein eine Führung durch das schöne Eifelstädtchen, bei welcher wir auch die Gelegenheit hatten, die alte Pfarrkirche St. Mariä Geburt und die Au-Kirche zu besichtigen.

Zum Abschluss bestand dann noch die Möglichkeit, die Ausstellung des Geschichtsvereins im Stadtarchiv Monschau "Festspiele auf der Burg Monschau" anzuschauen.

*Heike Deloie*

Da unsere Totenzettelsammlung im September 2013 die 50.000er-Marke "geknackt" hatte, fand es unser Projekt-Leiter Michael Brammertz an der Zeit, dass sich die Erfasser einmal zu einem persönlichen Kennenlernen treffen sollten. Gemeinsam mit dem Geschichtsverein des Monschauer Landes, welcher die tollen Räumlichkeiten im neuen Stadtarchiv Monschau zur Verfügung gestellt hatte, lud er daher am 03.10.2013 zu einem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen ein. Und die Abschreiber kamen zahlreich, teils sogar aus Bremen und Leverkusen.

In den tollen Räumlichkeiten am Holzmarkt in Monschau wurde das Treffen dann zu einem vollen Erfolg, nicht zuletzt aufgrund des sehr kurzweiligen Vortrages von Michael Brammertz zum Brauch der Totenzettel mit so manchen Anekdoten, aber auch Denkwürdigem. Abgerundet wurden seine Ausführungen mit einem kleinen Potpourri aus verschiedenen Namen der Totenzettel.

### Neues aus dem Stadtarchiv...

In der AGI 02/2013, Seite 10 berichteten wir in unserem Artikel **Stadtarchiv Aachen** u.a. darüber, ob nach Erstellung und Verabschiedung des neuen Wirtschaftsplans qualifizierte Ehrenamtler unbezahlte Tätigkeiten dort ausführen können. Es besteht die Notwendigkeit ein Budget für z.B. Versicherungsbeiträge usw. bereitzustellen. Eine informelle Beschäftigung außerhalb des Wirtschaftsplanes ist dem Stadtarchiv aus rechtlichen Gründen untersagt. ....

Wir hören soeben vom Stadtarchiv, dass für 2014 kein Budget hierfür bereit steht. Somit können qualifizierte Ehrenamtler in 2014 nicht im Stadtarchiv beschäftigt werden.

## Glosse \*)

### Aus dem Zusammenhang gerissen - aus dem Sinn

Kennen Sie diese Vorgehensweise mancher Pfarrämter aber auch mancher Archive:

Man ersucht um eine Kopie vom Original-Eintrag eines Tauf- oder Heiratseintrages aus dem Buch. Man ist mit einem beglaubigten Auszug ja nie zufrieden, da darin nicht immer alle Buchstaben getreu wieder gegeben werden, sondern diese Auskunft einem Formular gleicht, in das der Text dann irgendwie passen muss. Oft genug fehlen ein paar Buchstaben, die aber für uns Forscher ganz wichtig sein können.

Nach der „Reklamation“, dass ich eine Kopie bestellt hatte, bekomme ich tatsächlich die Kopie. Aber diese Kopie besteht aus einem Streifen aus dem Originalseite, auf dem dann nur dieser eine Eintrag zu sehen ist. Es ist nicht zu fassen. Die Jahreszahl fehlt, da diese anscheinend nur ganz oben auf der Seite geschrieben wurde. Wer dachte da-

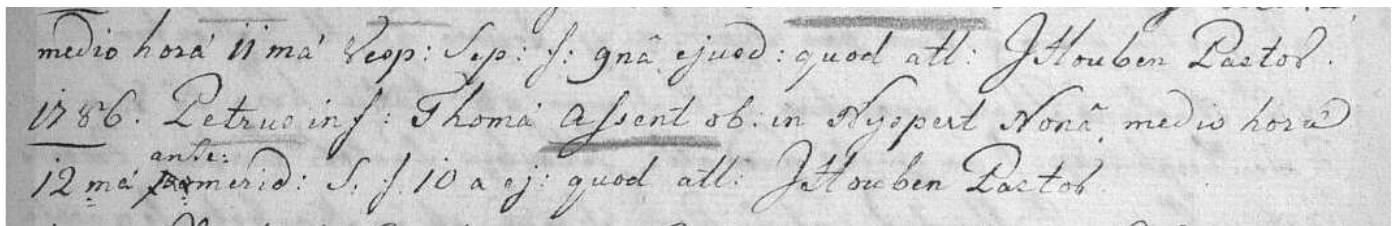


Bild 2: 1786

mals vor 200 Jahren schon an die Geheimnis-Krämerei oder den Datenschutz im 21. Jahrhundert?

Hat man aber nur die beschnittene Ansicht, gibt es dann das Problem, die gelesenen oder gedeuteten Zahlen und Abkürzungen auch einzuordnen. Stellen Sie sich vor, Sie sehen auf Ihrer Mini-Kopie folgende Zahlen/Zeichen/Hieroglyphen oder was es sein soll (s. Bild 1).

Keine Chance, dies richtig zu deuten.

Eine ganz andere Erfahrung habe ich bei einer Suche in belgischen Online-Archiven gemacht. Hier stehen seit geraumer Zeit die Eupener Kirchenbücher von 1598 bis 1800 und viele Personenstands-Akten z. Zt. bis 1866 online.

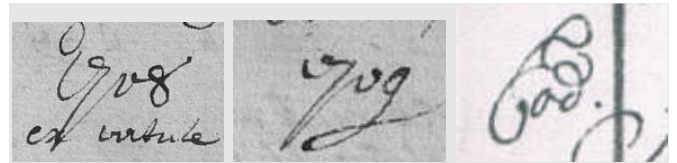


Bild 1: Wer kann das lesen?

Ein Musterbeispiel (s. Bild 2) hat dort der Pastor Houben aus Eupen geschrieben. Im Sterberegister wimmelt es nur von Abkürzungen, die man, ohne sich einzulesen, gar nicht deuten kann.

Aber der Gute hat am Jahresanfang den ersten Eintrag komplett in Worte gefasst und so kann man dann die nachfolgenden Seiten nach diesem System auch gut lesen und deuten. Ohne sich über ein paar Seiten einzulesen hätte man hier keine Chance.

Vielleicht ändern sich die Ansichten und Ausführungsbestimmungen in Deutschen Landen irgendwann einmal. Belgien, Niederlande, Frankreich und England sind da viel toleranter.

Geben wir die Hoffnung nicht auf!

mb

\*) Wikipedia: Glosse: ein kurzer und pointierter, oft satirischer oder polemischer, journalistischer Meinungsbeitrag in einer Zeitung oder Zeitschrift.

## Die Vereinigte Ostindische Compagnie, der erste Weltmulti aus Holland

Der Vorab-Bericht stand in der letzten AGI.



*Es war ein sehr kurzweiliger Vortrag von Jos Kaldenbach am 21.09.2013*



*Nach dem Vortrag von Jos Kaldenbach zum Thema „Die vereinigte Ostindische Compagnie“ hatten die Zuhörer noch Zeit, in der mitgebrachten Literatur zu stöbern.*

## Anfrage Pastor

Viele Anfragen erreichten uns in den letzten Monaten.

Ein paar von den interessanten und noch nicht abschließend beantworteten veröffentlichten wir hier. Die Namen und Adressen sind der Red. bekannt.

Die Forscherin M.G. aus Russland [voller Name und Email-Anschrift sind der Redaktion bekannt] schrieb uns an und erkundigte sich, ob wir ihr Informationen und Hilfestellung zum Erwerb eines originalen Exemplars der folgenden Arbeit geben können:

Macco, Hermann Friedrich:

„Genealogie Pastor,“

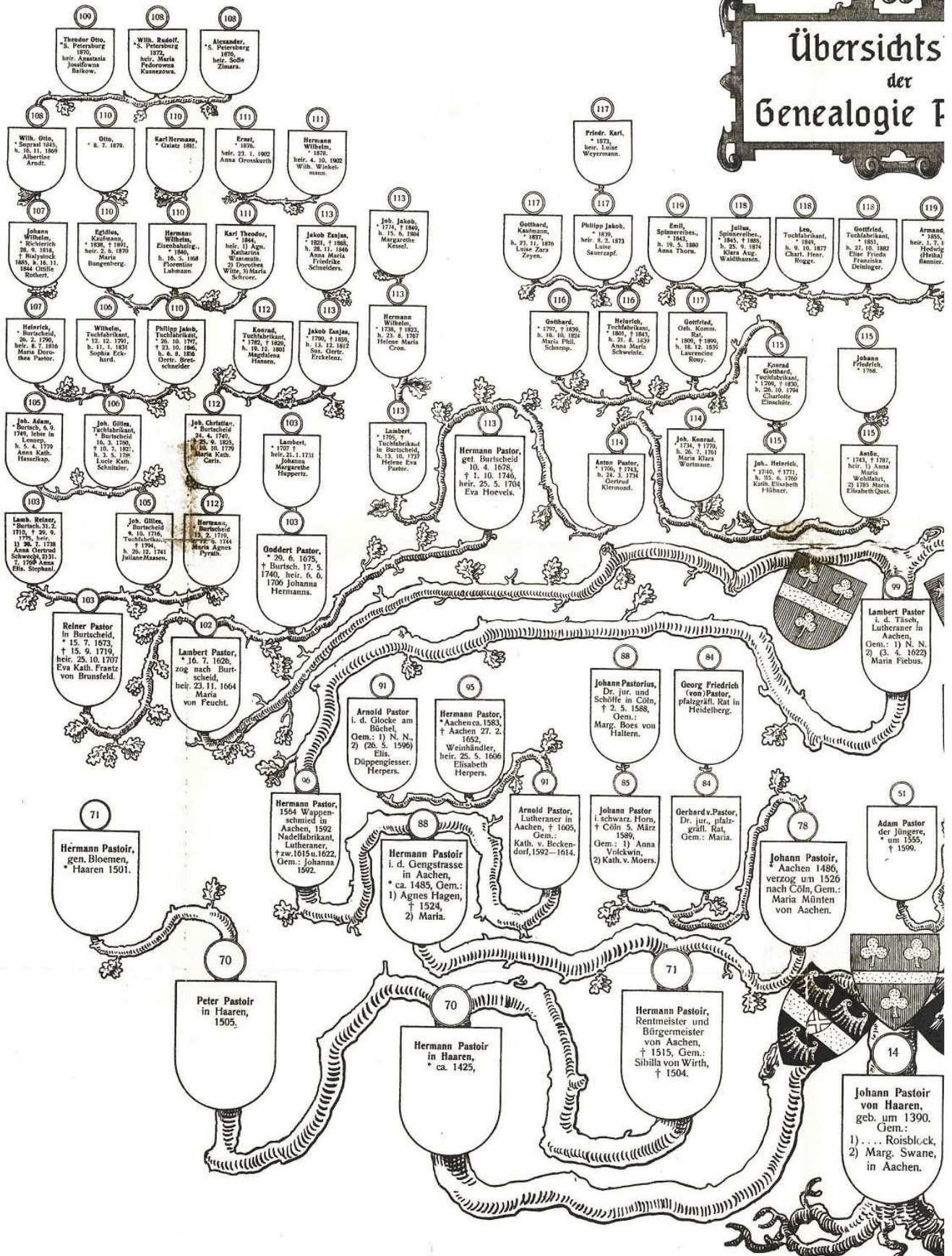
Beiträge zur Genealogie rheinischer Adels- und Patrizierfamilien, IV, Aachener Verlags- und Druckerei-Gesellschaft mbH, v. 1905.

Hieraus soll ein Geschenk für einen Pastor Nachfahren entstehen, der in den USA lebt. Eine Kopie der Macco Arbeit hat sie bereits, aber als Geschenk kommt nur ein Original in Frage. Persönlich ist die Forscherin an eventuellen Kontakten mit Macco Nachfahren/Forschern interessiert (insbesondere Pastor Familien 14 bis 108, siehe beigegefügte Übersichtstafel der Genealogie Pastor. Nach verschiedenen Rückfragen mit Antiquariaten u.a. auch in Aachen, wurde ihr ein Exemplar zum Preis von Euro 800 angeboten. Das scheint wohl z.Zt. der Ladenpreis für ein gut erhaltenes bzw. gut restauriertes Exemplar zu sein. Dies überschreitet jedoch das Budget der Forscherin bei weitem.

Wer Interesse hat (in Englisch) mit der Forscherin zu korrespondieren und weitere Informationen oder Empfehlungen hat, erhält die Email-Anschrift der Forscherin von der Redaktion.

Auf den nächsten Seiten sehen Sie eine umfangreiche Übersichtstafel der Genealogie Pastor (linke und rechte Seite überlappend).

# Übersichts der Genealogie I



Übersicht Genealogie Pastor (linke Hälfte)



INTERVIEW

## Ein kleines Büchlein über Schevenhütte

DAS INTERVIEW FÜHRTE  
JULIANE KOHNERT

**STOLBERG.** Die Geschichte Schevenhüttes lässt sich anhand von zahlreichen Tafeln an markanten Punkten im Ort gut nachvollziehen. Nun haben engagierte Schevenhütter vom Heimat- und Verkehrsverein Schevenhütte und der Bürgerinitiative ein Übersichtsbuch zu den von ihnen aufgestellten Tafeln herausgegeben. Die Entstehung des Buches und dessen Inhalt erläutern Anneliese und Eduard Joßet sowie René Sauer, die das Buch gemeinsam mit dem Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins Schevenhütte federführend erstellt haben.

**Wann und aus welchem Anlass haben Sie die ersten Schilder im Ort aufgestellt?**

*Anneliese Joßet:* Vor Jahren wurde ein Roheisenbarren gefunden, der nicht mehr weiterverarbeitet wurde. Dieser steht seit einiger Zeit an einem markanten Punkt im Ort. Zu diesem Barren hat der Heimat- und Verkehrsverein vor zwei Jahren die erste Informationstafel aufgestellt. *René Sauer:* Die RWTH hat den Barren sogar untersucht. Er stammt wohl aus den Jahren 1850 bis 1855 und zeugt von der letzten Eisenproduktion Schevenhüttes.

*Eduard Joßet:* Der Heimat- und Verkehrsverein, der sich übrigens nun mit der Bürgerinitiative zum Heimat- und Bürgerverein zusammenschließt, hatte dann überlegt, wo noch weitere Schilder aufgestellt werden können. Die Schilder sollten auch optisch zu denen in Langerwehe passen. Als erstes haben wir einen kleinen Eisenpfad erarbeitet; das waren fünf Schilder, die den Pro-



„Das Dorf hilft sich untereinander, das macht das Leben hier so schön“

Anneliese Joßet

duktionsablauf bei der Eisenverarbeitung beschreiben. Inzwischen sind es 29 Schilder.

**Woher haben Sie die ganzen Informationen, schließlich sind die Schilder sehr ausführlich beschriftet?**

*René Sauer:* Ich beschäftige mich intensiv mit der Ahnenforschung und suche in vielen Archiven nach Dokumenten über Schevenhütte und Personen aus Schevenhütte. Da kommt einiges zusammen, auch an Informationen für die Tafeln.

**Wie entscheidet denn der Verein, zu welchem Thema ein Schild aufgestellt wird?**

*Eduard Joßet:* Wir haben zu Beginn im Verein eine Liste mit interessanten Themen erstellt und arbeiten insbesondere heraus, welche Personen wo gelebt haben - das kann man zum Beispiel noch anhand von Initialen in alten Gebäuden. Manche Leute fragen auch danach, ob wir bei ihnen nicht auch ein Schild aufstellen könnten. Wir versuchen, die Schilder an Häusern oder auf Privat-

grundstücken anzubringen, weil wir bei öffentlichen Grundstücken eine Genehmigung von der Stadt Stolberg benötigen. Um ein Schild von der Ausarbeitung der Texte bis zum Aufstellen zu realisieren, brauchen wir 25 Arbeitsstunden.

*Anneliese Joßet:* Viele Schilder sind gesponsert und über Spenden finanziert, aber auch durch Vereinsbeiträge. Der Erlös aus dem Buch wird zum Teil für die Finanzierung der Schilder und zum Teil für den Förderverein der Pfarre St. Josef Schevenhütte verwendet. Das Dorf hilft sich untereinander und das macht das Leben hier so schön.

**Wenn schon die Schilder da sind, warum haben Sie zusätzlich das Buch zusammengestellt?**

*René Sauer:* Mit dem Buch kann man sich in aller Ruhe zu Hause die Informationen durchlesen. Die Standorte der einzelnen Schilder sind auf einem Stadtplan im Buch markiert, die einzelnen Koordinaten sind angegeben, da einige Schilder im Wald stehen, und wenn es welche gibt, sind natürlich auch die Straßennamen verzeichnet.

**Was planen Sie für die Zukunft?**

*Anneliese Joßet:* Eventuell möchte ich im nächsten Jahr Themenführungen anbieten.

### INFO

Wer das Buch erwerben möchte, kann dies bei Familie Joßet, Langerweher Straße 37, Schevenhütte, ☎02409/9271, Mail: info@josset.de oder bei der Schlemmerbud gegenüber der Pfarrkirche.



Mit diesem Roheisenbarren fing alles an.



Überall im Ort stehen die informativen Tafeln.

FOTOS: JULIANE KOHNERT

Mit freundlicher Genehmigung der Autorin Juliane Kohnert vom Super Mittwoch.

## Genealogische Suchanzeigen

Hier könnte auch Ihre Suchanzeige stehen, die von über 200 Mitgliedern der Bezirksgruppe gelesen wird.

Schicken Sie uns Ihr Anliegen an [anfragen@aachen.wgff.net](mailto:anfragen@aachen.wgff.net) oder per Post an: WGfF Aachen, Reiner L. Sauer, Am Schildchen 53, 52249 Eschweiler

### Suchanfrage

### Personen

Zu meinen Vorfahren gehört Tilman von **Moitzfeld** (Motzfeld) (geb. um 1498-Moitzfeld bei Bensberg; gest. um 1570-Moitzfeld bei Bensberg) der um 1530 die Eva **Freiin von Berensberg** (geb. um 1510-Berensberg; gest. um 1600-Moitzfeld bei Bensberg) heiratete, Tochter des Ulrich **Freiherr von Berensberg**.

Ich suche anknüpfende genealogische Daten und historisches Material zu den Herren von **Berensberg** mit damaligem Sitz westlich von Aachen. Kann jemand helfen?

[Der Eintrag im Buch von Macco ist bekannt. – red.]

Mit freundlichen Grüßen aus Köln

Volker Wendeler  
[volker.wendeler@wemarcon.de](mailto:volker.wendeler@wemarcon.de)

## Wer kennt wen? 1985

Aus dem Bildarchiv von Hans Strack:



Hier werden in Eupen(?) nach altem Muster Totenzettel aufgeklebt und sortiert.

## Anfrage

## Personen

Über die Totenzettel-Datei kam Herr Tillmann aus Mettmann an weiterführende Daten zu seiner Familie und fragt nun an, wer an seine Forschung anschließen kann bzw. selber die genannten Personen zu seinen Ahnen zählt:

Andreas **STASSEN** / Bernhardine **PELZER**,  
Arnold **GRÜMMER** / Elisabeth **ALSDORF**  
Josef **RÜLAND** / Maria **RÜTTERS**  
Arnold **DEUTZ** / Maria **FLÜSGEN**  
Werner **BECKERS** / Anna Kath. **MERX**  
Wilhelm **SAUREN** / Anna Kath. **HUPPERZ**  
Johann Viktor **KAHLEN** / Johanna Gertr.  
**WISGENS**  
Christian **HUPPERTZ** / Gertrud **MINES**

Alle genannten Familien waren in und um WÜRSELEN ansässig und sind die Spitzenahnen zw. ca. 1800 und 1820.

Herr Tillmann schickte uns gut 150 neue Totenzettel aus seiner Sammlung, die sich wunderbar in unsere bestehende Datei eingefügt haben.

Man sieht: Auch im Hobby heißt es: geben UND nehmen.

Informationen bitte an:

[tillmann.rudolf@gmail.com](mailto:tillmann.rudolf@gmail.com)

## Aufruf zur Mitarbeit

Haben auch Sie einen interessanten Beitrag zu genealogischen Forschungen, den Sie gerne veröffentlichen würden? Schreiben Sie uns Ihre Forschungsergebnisse oder teilen auch Ihre Forschungsenden mit. Vielleicht findet sich ja jemand, der daran anknüpft?

Jede Hilfe ist willkommen. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf und schreiben an:

[redaktion@aachen.wgff.net](mailto:redaktion@aachen.wgff.net).

## Termine

### Januar bis März 2014

Gäste sind zu unseren Treffen immer herzlich willkommen! Eintritt ist frei, Spenden sind immer möglich.

Die nächsten Termine sind:

- 27.01.          Arbeitsabend
  
- 24.02.          Vortragsabend
  
- 24.03.          Arbeitsabend

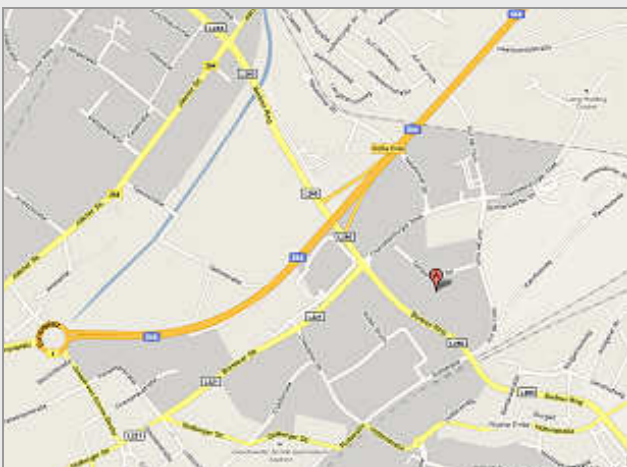
## VORSCHAU

Die weiteren Termine sind:

- 28.04.
  
- 26.05.
  
- 23.06.

Wenn nicht anders angegeben, sind die Treffen jeweils um 19:00 h im Gebäude der BGE der Handwerkskammer Aachen, Tempelhofer Str. 15 – 17, Raum 160.

## Anfahrt



## Impressum

**Herausgeber:** WGfF Bezirksgruppe Aachen, Reiner L. Sauer

**Geschäftsstelle:** WGfF Aachen, Reiner L. Sauer, Am Schildchen 53, 52249 Eschweiler

**WGfF Aachen im Internet:**

<http://www.wgff.net/aachen> oder auch <http://aachen.wgff.net>

**E-Mail-Adressen:**

[aachen@wgff.net](mailto:aachen@wgff.net)

Suchanfragen: [suchanfragen@aachen.wgff.net](mailto:suchanfragen@aachen.wgff.net)

Redaktion: [redaktion@aachen.wgff.net](mailto:redaktion@aachen.wgff.net)

**Bibliothek:** Theo Valkysers, Dornhof 12, 52146 Würselen-Bardenberg, Tel. (02405) 85 129, um Voranmeldung wird gebeten!

**Abo:** Diese Mitteilungen erscheinen 4-mal pro Jahr. Sie können das Heft in Papierform kostenpflichtig abonnieren oder kostenlos von unserer Homepage herunterladen.

**Abo Papier:** Wir können Ihnen die AGI bei Erscheinen per Post zuschicken, dafür fallen geringe Druck- und Versandkosten in Höhe von 5,- € pro Jahr an. Das Abo ist jederzeit zum Jahresende kündbar.

**Abo Online:** Sie können die AGI kostenlos und immer aktuell über unsere Homepage ansehen und (als pdf) herunterladen.

**Artikel:** Sie sind herzlich eingeladen, auch für die AGI zu schreiben!

**Redaktion:** Michael Brammertz

**Layout:** Christa Siebes

Die Redaktion behält sich vor, die eingehenden Beiträge zu kürzen und redaktionell zu bearbeiten.

**Vertrieb:** Heike Deloie

**Treffen:** Wir treffen uns regulär jeden 4. Montag im Monat im Gebäude der „BGE“ Handwerkskammer Aachen, Tempelhofer Str. 15 – 17 (Raum 162) um 19:00 h. (Nähe Berliner Ring / Gewerbegebiet Hüls) / Abweichungen durch Ferien/Feiertage möglich!

**Bankverbindung:** WGfF Aachen, Konto 10 70 137 144, bei der Sparkasse Aachen (BLZ 390 500 00)  
Spendenquittung auf Wunsch

Verfasser namentlich gekennzeichnete Beiträge sind für Wortlaut und Inhalt ihrer Veröffentlichungen eigenverantwortlich.